

Vier neue Coccinelliden der Alten Welt

Von R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde

(Mit 4 Abbildungen)

Chilocorus bilineatus n. spec.

Lang oval, glänzend, schwarz.

Caput breit, rotbraun, mit doppelter Punktierung, die aus Grübchen mit dazwischen liegender feiner sehr eng stehender Punktierung besteht, so daß keinerlei Hochglanz entsteht. Augen schwarz in einem fast rechten Winkel in die Stirn hineinragend.

Prothorax schwarz, etwa 3mal so breit als lang mit zungenförmigen breit abgestutzten Vorderwinkeln mit groben Grübchen und dazwischenliegender feiner rissiger Ziselierung. Der Vorderrand bis zur Spitze der Vorderwinkel schmal rötlich, letztere matt und lang weißlich behaart.

Scutellum rotbraun sehr fein weitstehend punktiert.

Elytren schwarz breit gleichmäßig gerundet mit je abgerundeter Spitze. Schulterbeule mäßig gewölbt mit derselben Punktierung wie bei *distigma* Klug, welche aus einem Grübchen mit je einem Ring von eingestochenen Punkten besteht. Jede Flügeldecke mit einer schlecht begrenzten nach außen gewölbten roten Makel (Fig. 1).

Unterseite und Beine rotbraun, Epipleuren der Elytren schwarz, steil nach innen abfallend. Schenkellinie fast geradlinig bis zum unteren Rand des ersten Segmentes verlaufend, um sich dann mit diesem zu vereinigen.

Nyakasura, Toro Uganda, leg. J. F. Shillite, 26. 11. 1932.

Bokba, Uganda, leg. C. C. Godey, 8. 6. 1912.

Kwango, leg. R. P. Vanderyst, 1927.

Mulungu, Kivu, leg. J. V. Le Roy, Mai 1935.

Länge 6,5 bis 6,8 mm, Breite 6 bis 6,6 mm. Typen im Imperial Institut of Entomology in London, Congo-Museum, Tervueren, und in meiner Sammlung.

Diese auffällige Art ist äußerst nahe mit *Schiodtei* Muls. verwandt, aber die Skulptur und Zeichnung lassen eine artspezifische Trennung zu.

Coelophora salomonensis n. spec.

Breit oval, gelbbraun glänzend.

Caput gelbbraun, Augen schwarz mit breit vorgezogener Oberlippe unregelmäßig schwach punktiert, Prothorax etwa 2mal so breit als lang mit fast geraden gesäumten und schwach aufgebogenen Seitenrändern und mit unregelmäßigen Grübchen versehen. Eine große schwarze Makel in der Mitte läßt jederseits eine weißlich gelbe Makel frei. Besonders auffällig sind die breit abgerundeten Vorderecken.

Scutellum breit dreieckig mit wenigen Grübchen.

Elytren fast rund, Spitzen schwach abgerundet, mit breit aufgeschlagenem Seitenrand, der vor der Spitze verlöscht, mit groben Grübchen und dazwischen liegenden flachen Punkten. Die Lage und Dimension der Makel ist aus der Fig. 2 ersichtlich.



Fig. 1

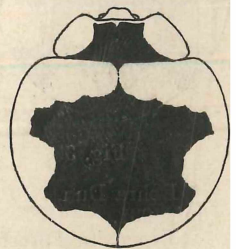


Fig. 2

Unterseite und Beine gelbbraun, Hinterbrust schwarz, Schenkellinie verläuft in einem langen flachen Bogen zum Hinterrand des 1. Segmentes, um kurz vor dem Außenrand mit diesem zu verschmelzen.

Länge 5 mm, Breite 4,5 mm.

Tenaru, Guadalcanar, leg. R. W. Paine, 28. 8. 1928.

Solomon-Inseln, März 1932, leg. R. J. A. W. Lever.

Typen im Imperial Institut of Entomology in London und in meiner Sammlung.

Diese neue Art erinnert an *C. Moseri* Ws., von der sie sich aber sofort durch die Halsschildform und Skulptur unterscheidet.

Rodolia 6-maculata n. spec.

Lang oval, gewölbt, zottig weiß behaart, rötlich hellbraun, glänzend.

Caput mit mäÙig dichtstehenden eingestochenen Punkten.

Prothorax etwa $3\frac{1}{2}$ mal breiter als lang mit gerundeten Seiten und Vorderecken, etwas langgestreckt, feiner punktiert als der Kopf mit einer Makel an der Basis. Der Seiten- und Vorderrand dunkelbraun und an den Seiten und vorn bis zu den Augen leicht aufgeschlagen.

Scutellum fast gleichschenkelig dreieckig.

Elytren ziemlich gleichmäÙig gerundet mit groben unregelmäÙig stehenden Grübchen und dazwischen stehenden kleinen ebenfalls unregelmäÙig angeordneten eingestochenen Punkten. Seitenrand sehr schmal aufgebogen und bräunlich. Die Stellung der drei unregelmäÙig begrenzten Makeln ist aus der Fig. 4 zu ersehen.

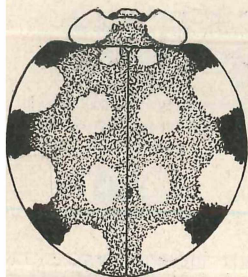


Fig. 3

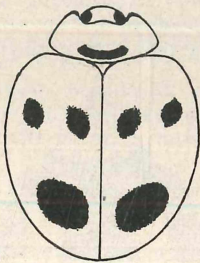


Fig. 4

Unterseite etwas dunkler als die Oberseite mit schwärzlicher Hinterbrust und unregelmäÙiger Fleckung am Außenrand der Segmente.

Schenkellinie bildet einen flachen geschlossenen Bogen, der kaum die Hälfte des ersten Segmentes erreicht und etwa um $\frac{1}{6}$ seines Durchmessers vom Außenrande entfernt bleibt.

Länge 4-5 mm, Breite 3,4-4 mm.

Dehra Dun, N. P., leg. S. Bahadur, 4. 5. 1931, 6. 9. 1928, et B. S. Gusain Juni 1931.

Typen im Forest Research Institut and College, Dehra Dun, und in meiner Sammlung.

Diese neue Art ist neben *octoguttata* Weise zu stellen, von der sie sich durch die Skulptur, zottige Behaarung und Zeichnung leicht unterscheidet.

Galvia (subgen. *Anisocalvia*) *tricolor* n. spec.

Hochgewölbt, glänzend, fast kreisrund.

Caput gelb, Mundteile und Fühler hellbraun mit großen Grübchen und dazwischen stehender feiner dicht stehender Punktierung, daher nur schwach glänzend.

Prothorax etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang mit abgerundeten Seiten und vorgezogenem Vorderrand. Die braune Makel erreicht nicht den Vorderrand und ist an den Seiten schlecht begrenzt. Die Grübchen sind sehr weitstehend angeordnet, und die dazwischen liegende Punktierung ist an den Seiten teilweise verloschen.

Scutellum gleichschenkelig dreieckig, grobpunktiert und dunkelbraun.

Elytren dunkelbraun mit schwach aufgebogenem Seitenrand. Grübchen wie Punktierung ist auf der Scheibe regelmäÙig, auf den Seiten dagegen sehr unregelmäÙig angeordnet mit je 6 zitronengelben Makeln und je 3 schwarzen Randmakeln (Fig. 3).

Unterseite hellbraun, die 3 schwarzen Randmakeln greifen auf die Epi-pleuren der Elytren über. Schenkellinie verläuft in breitem Bogen bis zu $\frac{4}{5}$ der Breite des ersten Segmentes, dann parallel am Hinterrand, um am Außenrand mit einem kleinen Bogen nach innen zu verlöschen.

Länge 6 bis $6\frac{1}{2}$ mm, Breite 6 bis $6\frac{1}{2}$ mm.

Chilauni und Lamsing, Kalimpong, Bengal, leg. N. C. Chatterjee, 3. 10. 1933. Gazalduba, Jalpaiguri, Bengal, leg. N. C. Chatterjee, 4. 4. 1934. Bagdogra Range, Kurseong, Bengal, leg. N. C. Chatterjee, et C. F. C. Beeson, April und Juli 1935.

Von diesem letzten Fundort wurde die Art auf *Michelia champaca* gefunden und von C. Beeson beim Fressen der Eier von *Urostylis punctigera* Westw. beobachtet.

Obwohl ich von den nordindischen *Anisocalvia*-Arten nur ganz wenige gesehen habe, läßt sich doch aus den Beschreibungen erkennen, daß es sich hier sicher um eine neue Art handeln muß.

Die „Frühjahrsdrift“ und ähnliche Erscheinungen

Von Dr. Ihssen, Garmisch

Über massenhaftes Auftreten von Insekten am Strande unserer Küste und der Nordseeinseln ist schon mehrfach berichtet worden¹⁾. Besonders interessant ist die Erscheinung der „Frühjahrsdrift“. Man versteht darunter das besonders auf den Nordseeinseln, aber auch an der Küste im Frühjahr immer wieder beobachtete, ebenso plötzliche wie massenhafte Auftreten großer Schwärme von Insekten aller Ordnungen, die von meist aus Ost oder Südost wehenden, mehr oder weniger warmen Winden vom Festland über das Meer herübergetrieben werden, wo sie entweder am Strande der Inseln und in ihrer Nähe ins Meer niederfallen und dann vom Wellenschlag angespült werden.

Schneider hat über dieses Phänomen, das sich besonders auffällig auf Borkum und Juist zeigt, in seiner unten zitierten Abhandlung eingehend berichtet, er erwähnt auch die sehr merkwürdige Tatsache, daß die Insekten niemals auf dem dem Festland zugekehrten Wattstrand niederfallen oder dort angeschwemmt werden, sondern stets nur auf der Seeseite der Inseln, und erörtert die mutmaßlichen Ursachen, welche von verschiedenen Seiten für dieses Massenauftreten von Insekten als in Frage kommend herangezogen wurden, ohne aber selbst eine hinreichende Erklärung zu finden. Heute, 40 Jahre nach Erscheinen dieser Arbeit, ist man in dieser Hinsicht noch kaum einen Schritt weitergekommen. Dabei handelt es sich nicht um ein alltägliches oder nur örtliches Interesse forderndes Problem. Denn wenn man bedenkt, daß z. B. auf Juist beobachtet wurde, daß der Strand nach solchen Massenflügen 18 km lang und 1-2 cm breit — ich zitiere hier Schneider nach einer brieflichen Äußerung von Leege, Juist — buchstäblich von Schmetterlingen wie Kohlweißlingen, Zitronenfaltern, Füchsen, Schwalbenschwänzen und Eulen, von Käfern namentlich der Waldfauna, von Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren, Orthopteren und Rhynchoten bedeckt war; daß ferner gewaltige Schwärme der vierfleckigen Libelle, die, wie man mir auf Borkum erzählte, Dampferrrauchfahnen gleich am Himmel erschienen, dort wiederholt im Frühjahr einfielen und überall den Strand bedeckten; wenn man ferner hört, daß selbst die schwerfällige *Calosoma sycophanta* im Juni, offenbar von weit her über das Meer kommend — denn auf Borkum gibt es ja keinen Laubwaldbestand —, am Strande dieser Insel in großer Anzahl angeschwemmt wurde;

¹⁾ Dr. W. Pfannkuch in Illustr. Wochenschrift f. Entomologie 1866, Nr. 27. Alfken in Abh. Naturw. Ges. Bremen 1891. Schneider: Tierwelt der Nordseeinsel Borkum in Abhandlg. d. Naturwissensch. Vereins in Bremen 1898, XVI. Bd., Heft 1. Struwe: Beitrag z. Hemipterenfauna v. Borkum in Entom. Rundschau 1937, Bd. 54, Nr. 24 und andere.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Korschefsky Richard

Artikel/Article: [Vier neue Coccinelliden der Alten Welt 1-3](#)